

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Verleihung der Müller-Armack Verdienstmedaille an Prof. Dr. Jürgen Stark durch die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft am 14.09.2023 in Frankfurt/M.**

„Ich bin sehr bewegt“, bedankte sich Jürgen Stark bei den anwesenden Gästen in der Frankfurter Villa Bonn. Nils Goldschmidt verlieh ihm für seine Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft am Donnerstag, 14. September, die Verdienstmedaille der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft.

Stets streitbar aber sachlich, so kennt man Professor Jürgen Stark, unter anderem ehemaliger Chef-Volkswirt der Europäischen Zentralbank (EZB). In seiner langen Karriere setzte er sich für eine unabhängige Zentralbank sowie einen stabilen Euro ein. Er war dabei aber nie dogmatisch, sondern plädierte dafür, die Ziele der EZB angesichts einer sich wandelnden Zeit anzupassen. Er war für die Rolle als Chef-Volkswirt prädestiniert, half er doch auf verschiedenen Posten im Wirtschaftsministerium, im Kanzleramt und im Finanzministerium die Einführung des Euro vorzubereiten. Dass das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die neue Währung eines der Kernanliegen Starks war, wird in seinem Anspruch deutlich, dass der Euro so „stark wie die Mark“ werden solle. Den Ausspruch wurde Stark häufig in den Mund gelegt - „das habe ich so aber übrigens nie gesagt“, stellte Stark in seiner Dankesrede klar.

Die Laudatio hielt der ehemalige Präsident der Bundesbank, Professor Jens Weidmann, der wie Stark betonte, dass gerade in turbulenten Zeiten eine an Regeln orientierte Geldpolitik genau der richtige Weg war und ist. Genau dafür stand Jürgen Stark. Weil er eine solche Politik gefährdet sah, trat er Anfang 2012 von seinem Posten als Chefvolkswirt der EZB zurück.

Volker Wieland, Inhaber der Stiftungsprofessur für Monetäre Ökonomie an der Goethe-Universität Frankfurt und ehemaliges Mitglied des Sachverständigenrates für die Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage, steuerte einen Festvortrag zum Thema der aktuellen Hochinflation bei. Im Rahmen des Festaktes prämierte der Vorsitzende der Ludwig-Erhard-Stiftung und Ministerpräsident a.D., Roland Koch, die Gewinnerinnen des gemeinsamen Schüler-Videowettbewerbs der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft und der Ludwig-Erhard-Stiftung. Von der Notwendigkeit der „Tiktokisierung der Vermittlung der Sozialen Marktwirtschaft“ sprach er in diesem Zusammenhang und meinte dies durchaus positiv. Junge Menschen müssten anders angesprochen werden als die ältere Generation.

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. mit Sitz in Tübingen ist ein 1953 gegründeter gemeinnütziger Verein mit der Aufgabe, die Soziale Marktwirtschaft zu fördern. Mit ihrer Arbeit wendet sich die Aktionsgemeinschaft an die Wissenschaft, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit, um zur Weiterbildung in Fragen wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge beizutragen. Um das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft in einer dynamischen, vernetzten Welt lebendig und lebensnah in die Praxis umzusetzen, bedarf es vieler Impulse und unterschiedlicher Initiativen. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die ökonomische Bildung.

### Pressekontakt:

Ute Friederich, Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V., Corrensstr. 37, 72076 Tübingen

[mail@asm-ev.de](mailto:mail@asm-ev.de), [www.asm-ev.de](http://www.asm-ev.de), Tel.: 07071-550 600